

Kunst und Berührung (Karlsruhe, 12–13 Jan 16)

Staatliche Akademie der bildenden Künste Karlsruhe, 12.–13.01.2016

kmarek@hfg-karlsruhe.de

Kunst betrachten heißt in der Regel Distanz bewahren: sich dem Sehsinn überlassen, Abstand halten. Das ist nicht nur eine Schulung in Disziplin, die in den bürgerlichen Institutionen der Kunstaussstellung eingeübt, sozial kontrolliert und längst auch technisch gesichert wird. Die Distanz zum Betrachter ist der Ausstellungskunst selbst eingeschrieben. Sie zielt auf eine Dominanz des Optischen als Fernsinn, die den Nahsinn der Berührung ausschaltet. Darum gehört es mit Jean-Luc Nancy gesagt „wesentlich zur Malerei, dass sie nicht berührt wird.“

Aber nicht erst seit interaktive Ausstellungsformate oder partizipatorische Kunstformen an der Tagesordnung sind und Medien der Berührung wie Touch-Screens die Museen erobert haben, stellt sich die Frage nach dem Potenzial des Taktilen in der visuellen Kunst. Bereits 1927 verabschiedet Walter Benjamin mit den Worten „was wir Kunst nannten, beginnt erst zwei Meter vom Körper entfernt“ eine schon damals durch die Dominanz des Nahsinns in den neuen Bildtechnologien überholte Kunstauffassung.

Auch die Kunstwissenschaft hat die Geschichte der Kunst immer wieder als je spezifisches Zusammenspiel von Auge und Hand beschrieben und das Verhältnis der Sinnesvermögen im selben Zuge historisiert. Nicht zuletzt war es die neuere Philosophie, insbesondere jene selbsterklärten „Denker der Berührung“, wie Jacques Derrida, Jean-Luc Nancy oder Michel Serres, aber auch Gilles Deleuze, die in Tuchfühlung mit der bildenden Kunst den Nahsinn des Taktilen aufspürte. Dem institutionellen Tabu der Berührung und der damit einhergehenden Dominanz des Optischen wurde dabei eine Berührung auf Distanz entgegengehalten – ein tastender Blick, der in Symbiose mit der Hand die Kunsterfahrung als Möglichkeit eines anderen somatischen Wissens ermöglicht

Im Unterschied zu den Institutionen der Ausstellung ist die Kunstakademie (und das Atelier) ein Ort, an dem Nah- und Fernsinn, Blick und Berührung noch nicht voneinander geschieden sind; ein idealer Ort also, um das ästhetisch-epistemische Potenzial des Taktilen, die Verschränkungen von Nah- und Fernsinn zu diskutieren. Denn nicht Computer und Touch-Screens haben die Frage nach Kunst und Berührung in die Museen getragen. Sie ist der Kunst von der Produktionsseite her immer schon inhärent. Die Tagung „Kunst und Berührung“ möchte in diesem Sinne nach den Spezifika der sensoriellen Symbiosen, nach den ‚tränenenden‘ oder ‚blinden Augen‘ und den ‚sehenden Händen‘ (Derrida) in der Kunst fragen.

PROGRAMM

Dienstag, 12. Januar 2016

18.00 Uhr

MARK LAMMERT im Gespräch mit JEAN-LUC NANCY
Kunst und Berührung

Mittwoch, 13. Januar 2016

10.00-10.30 Uhr

KRISTIN MAREK und CAROLIN MEISTER
Einführung

10.30-11.15 Uhr

VOLKMAR MÜHLEIS
Zwischenleiblichkeit in der plastischen Erfahrung und Arbeit

11.15-12.00 Uhr

ELISABETH VON SAMSONOW
PHOTOPLASTICITY. Zwischen Blick und Berührung. Im chirurgischen Kabinett einer Deleuzianischen Ärztin

Kaffeepause

12.15-13.00 Uhr

PETER BEXTE
Haptische Bilder. Reliefs in der Kunst des 20. Jahrhunderts

Mittagspause

14.00-14.45 Uhr

VERA WOLFF
Theorie der Tusche. Die Ostasiatische Malerei und die Postmoderne

14.45-15.30 Uhr

MARKUS STEINWEG
Berührung des Unberührbaren: Kunst & Philosophie

Kaffeepause

15.45-16.30 Uhr

CHRISTIANE VOSS
Was und wen (be-)rührt Kunst?

Organisation/Konzept: Kristin Marek, Carolin Meister
Ort: Vortragssaal, Staatliche Akademie der bildenden Künste Karlsruhe
Reinhold-Frank-Str. 67, 76133 Karlsruhe

--

Dr. Kristin Marek
- Margarethe-von-Wrangell-Fellow
- Leitung der Forschungsgruppe "Zeichen oder Leichen?"
Digitale Entkörperlichung in der visuellen Kultur

und Materialität in der Kunst"

Institut für Kunstwissenschaft und Medientheorie

Staatliche Hochschule für Gestaltung

Lorenzstr. 15

D-76135 Karlsruhe

Quellennachweis:

CONF: Kunst und Berührung (Karlsruhe, 12-13 Jan 16). In: Arthist.net, 08.01.2016. Letzter Zugriff
21.06.2025. <<https://arthist.net/archive/11884>>.